

Niederschrift über die Einwohnerversammlung der Stadt Lütjenburg vom 7. November 2023 in der Turnhalle der Grundschule

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.27 Uhr

Anwesend:

Bürgermeisterin Jutta Zillmann
Bürgermeister Dirk Sohn
LVB Kristian Krumbek
Stadtreferent Stefan Leyk
Frau Nicole Dohrmann / Stadt
129 Zuhörerinnen und Zuhörer

Die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Lütjenburg sind zu der Einwohnerversammlung mit folgenden Tagesordnungspunkten eingeladen:

1. Glasfaserausbau / Sachstand
2. Kindergartenplätze
3. Bautätigkeiten in Lütjenburg / Wohnungsbau
4. Einwohnerfragestunde

Die Bürgermeisterin, Frau Jutta Zillmann, begrüßt die anwesenden Bürger und Bürgerinnen sowie die anwesenden Stadtvertreter und Stadtvertreterinnen. In ihren einführenden Worten hält sie einen kleinen Rückblick über das letzte Jahr, wie z. B. den Ukrainekrieg, Stromsparmaßnahmen vom letzten Herbst. Gleichzeitig bedankt sich Frau Zillmann beim Bauhof und Hausmeister der Schule für den Aufbau für die heutige Einwohnerversammlung.

Die Bürgermeisterin bestimmt zur Protokollführerin die anwesende Verwaltungsfachangestellte Frau Dohrmann. Als Versammlungsleiterin stellt die Bürgermeisterin Frau Zillmann fest, dass ein Antrag zur Tagesordnung vorliegt.

Es wird darüber abgestimmt, ob der Antrag (s. Anlage) mit in die Tagesordnung aufgenommen werden soll. Dies geschieht durch Handzeichen. Deutlich über 50 % der anwesenden Bürgerinnen und Bürger sind dafür. Somit ist der Antrag mehrheitlich beschlossen. Die Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend. Der Antrag wird unter Tagesordnungspunkt 3 aufgenommen.

Neuer TOP 3: Antrag für die Einwohnerversammlung in Lütjenburg am 07.11.23 (Zebrastreifen Schönberger Straße)

Nach einer kurzen Einführung zum Ablauf der Versammlung übergibt Frau Zillmann das Wort an den Bürgermeister Dirk Sohn.

1. Glasfaserausbau /Sachstand

Der Bürgermeister berichtet, dass das Stadtgebiet fast vollständig erschlossen ist. Es fehlen noch der Bereich Piesberg, Bullenkrog und das Gebiet Am Hopfenhof mit Niedermühlenweg.

Hierzu gibt es Gespräche mit der Telekom zum weiteren Vorgehen.

Teilweise sind Schäden entstanden und Kopflöcher wurden mangelhaft verschlossen. Die Schäden werden am Ende der Maßnahme im Rahmen einer Abnahme aufgenommen und dann durch die Telekom beseitigt. Das Thema Glasfaserausbau wird auch im Jahr 2024 Thema bleiben.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters wurden aus dem Publikum Fragen gestellt.

- Im Niedermühlenweg soll es wohl keinen Ausbau geben. Warum?
Der Bürgermeister erläutert, dass der Niedermühlenweg mit zum Bereich Am Hopfenhof gehört, und dass für diese Gebiete noch Gespräche mit der Telekom geführt werden, mit dem Ziel auch diesen Bereich zu versorgen.
- Was ist mit Schäden auf privaten Grundstücken?
Hier sollten sich betroffene Eigentümer direkt an die Telekom wenden oder an die Stadtverwaltung, um die Schäden aufnehmen zu lassen.

2. Kindergartenplätze

Frau Zillmann macht Ausführungen zu dem Thema Kindergartenplätze. Im Bereich der Stadt ist die Zahl der Kindergeburtens rückläufig. Über das KitaPortal kann man sich bis Februar eines jeden Jahres für das laufende Kindergartenjahr anmelden. Zum Sommer wird dann entschieden, wie die Plätze verteilt werden.

3. Antrag für die Einwohnerversammlungversammlung in Lütjenburg am 07.11.23 (Zebrastreifen Schönberger Straße)

Es wird zu dem Antrag zunächst der Sachstand durch den Bürgermeister gegeben. Die Schönberger Straße ist eine Landesstraße, so dass das Land sowie die Verkehrsbehörde des Kreises Plön bei einer Entscheidung zum Zebrastreifen einzubinden sind. Desweiteren erfolgt zur Zeit eine Verkehrszählung, die der Kreis Plön veranlasst hat.

Abschließend wird dann die Verkehrsaufsicht des Kreises Plön eine Entscheidung zum Antrag der Stadt treffen.

Aus dem Publikum kommt der Einwand, warum die Zählung jetzt im Herbst gemacht wird und nicht im Sommer, wo viel mehr Verkehr durch die Urlauber herrscht?

Der Antragsteller erläutert ebenfalls nochmal den Sachverhalt und liest den Antrag vor. Über diesen wird in der Einwohnerversammlung abgestimmt (Antrag liegt diesem Protokoll bei).

Dem Antrag wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

Als Ergänzung soll dieser Antrag auch an den Kreis Plön, Verkehrsbehörde, weiter geleitet werden.

Der Antragsteller bedankt sich für die Unterstützung und die Bürgervorsteherin dankt dem Initiator.

4. Bautätigkeiten

In der Stadt Lütjenburg sind für die nächsten Jahre mehrere Bauprojekte in dem Bereich Wohnungsbau geplant.

Herr Sohn berichtet über diese.

- Am Eetzteich / Im Vogelsang

Hier sollen mehrere Mehrfamilienhäuser entstehen. Die Bebauung soll möglichst über einen privatrechtlichen Vertrag geregelt werden und nicht über einen B-Plan. Die Zustimmung durch den Kreis Plön zu diesem Vorgehen liegt noch nicht vor.

- Plöner Straße / ehem. Tankstelle

Hier sollen im vorderen Bereich drei Mehrfamilienhäuser und im hinteren Bereich zwei Mehrfamilienhäuser entstehen. Für die hinteren Gebäude muss ein B-Plan aufgestellt werden.

Aus dem Publikum wurde hier noch eine Frage zu der Höhe der Häuser in der Plöner Straße gestellt.

- Nach Aussage des Bürgermeisters steht dies noch nicht endgültig fest, aber die Häuser werden in das Gesamtbild passen und nicht zu hoch werden.

- Eetzweg 20 / ehemalige Zahnfabrik

Die B-Plan Entwicklung ist im vollem Gange und die erste Beteiligung der übergeordneten Behörden eingeleitet.

Im weiteren Verlauf hat die Bevölkerung die Möglichkeit sich einzubinden.

Unter anderem wurde so geplant, dass auf dem Grundstück, wo ebenfalls Mehrfamilienhäuser entstehen sollen, genug Parkplätze für Bewohner und Besucher zur Verfügung stehen werden und eine umfängliche Begrünung eingeplant wurde.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters wurde gefragt, ob die Fußwege, die hier angrenzen wieder vernünftig erstellt werden, so dass Menschen mit Rollatoren, Kinderwagen usw. genug Platz hätten.

- Nach Aussage von Herrn Sohn wird, wie auch jetzt bereits vorhanden, ein Bürgersteig zur Verfügung stehen, zusätzliche Bürgersteige entstehen nicht.

Ist hier straßenmäßig, aufgrund der Bautätigkeit, noch etwas geplant?

- Aufgrund der Bautätigkeit kann es sein, dass auch ein Teil der Straße aufgemacht werden muss, jedoch sind dafür die Stadtwerke zuständig. Die besagten Bereiche werden im Rahmen der Bautätigkeiten dann dementsprechend wieder hergestellt. Es ist nicht geplant die Straße zu sanieren.

Wie sieht es mit dem Leitungsnetz aus? Kann Starkregen aufgenommen werden?

- Nach jetzigen Prüfungen der Stadtwerke ist dies kein Problem.

Eine weitere Frage aus dem Publikum: „Ist es geplant die Straße zwischen Am Eetzteich und Eetzweg zu erneuern?“

- Hier ist im Moment nichts dergleichen geplant. Die Stadt versucht sich hier allerdings noch einen kleinen Randstreifen zu sichern, um die Straße etwas verbreitern zu können, wenn dies in späteren Jahren erforderlich wird.

Gibt es die Option auf ein Verkehrsgutachten wegen eines höheren Verkehrsaufkommens durch die Neubauten?

- Das könnte vielleicht im Laufe des Verfahrens geschehen. Im Moment wird ein Verkehrsgutachten nicht gefordert.

Wie hoch werden die Gebäude im Eetzweg?

- Herr Sohn berichtet, dass das noch nicht abschließend feststeht, aber auch hier wird darauf geachtet werden, die neuen Gebäude in die Umgebung einzupassen.

Zum Abschluss des Themas Bautätigkeiten berichtet der Bürgermeister, welche Baumaßnahmen von der letzten bis zur jetzigen Einwohnerversammlung fertig gestellt wurden.

Daraufhin kommt noch eine Frage aus dem Publikum zum Thema Wärmeplanung.

- Herr Sohn erläutert, dass Planungsgelder für eine Wärmeplanung in den nächsten Haushalt eingestellt werden. Bis Ende 2026 muss aufgrund rechtlicher Vorgaben eine Wärmeplanung vorliegen.

Frau Zillmann berichtet über die Gegebenheiten und Lage der ukrainischen Flüchtlinge und den anstehenden Umzug der unkrainischen Flüchtlinge vom Haus Gieschenhagen in einen Teil des ehemaligen Stabsgebäudes und des neu errichteten Containerdorfes sowie dem ehrenamtlichen Ukrainekreis, der die Menschen auch weiterhin begleiten wird.

Der Bürgermeister erläutert kurz seine doppelte Funktion, einmal als hauptamtlicher Bürgermeister und als ehrenamtlicher Amtsvorsteher und bringt zum Ausdruck, dass die Stadt und das Amt dadurch wieder enger zusammenwachsen werden und seine Tätigkeit als Bürgermeister der Stadt im Vordergrund steht.

5. Einwohnerfragestunde

Aus dem Publikum wurden folgende Fragen gestellt und beantwortet:

Es hört sich so an als ob wir nur ukrainische Flüchtlinge haben.

- Frau Zillmann erläutert, dass das selbstverständlich nicht der Fall sei. Es sei nur so, dass sehr viele ukrainische Flüchtlinge in einem Haus zusammen leben und einer besonderen Betreuung bedürfen.

Von wem wurde das Containerdorf geplant?

- Das Containerdorf wurde vom Amt in Zusammenarbeit mit der Stadt Lütjenburg und einem Architekten geplant.

Da die Nachfrage der Kindergartenplätze zur Zeit ja rückläufig ist, muss man Angst haben, dass man keinen Kindergartenplatz mehr abbekommt, weil Plätze abgebaut werden?

- Nein, es werden immer noch genug Plätze für die Kinder zur Verfügung stehen, eine Reduzierung der Angebotsplätze ist z. Zt. nicht geplant.

Die Stadt ist während der Nachtstunden sehr dunkel, da einige Straßenlaternen nicht funktionieren. Ist das so gewollt?

- Aufgrund der vielen Baumaßnahmen, z. B. Glasfaser u.a., gibt es einige Kabelschäden. Manche können wir selbst nicht beheben, es muss erst ein Messwagen angemietet werden, der die Stromleitungen durchmißt, um die Schadensstelle zu finden.

Gibt es eine Möglichkeit die Straßenverhältnisse im Stadtinnenbereich (Kopfsteinpflaster) für Radfahrer zu verbessern?

- Hierzu berichtet der Bürgermeister, dass man evtl. durch andere Verfügen Abhilfe in einigen Bereichen schaffen könnte.

Herr Först (Stadtvertreter und Fraktionssprecher CDU) will sich dafür einsetzen, dass Gelder dafür in den nächsten Haushalt eingestellt werden.

Dann gibt es noch einen Hinweis aus dem Publikum zu der Ausschilderung der Radwege, dass diese manchmal schlecht zu finden sind.

- Herr Sohn nimmt diese Anregung auf und gibt dies ebenfalls an das Amt Lütjenburg bzw. auch an den Kreis weiter.

Der Bürgermeister sowie die Bürgervorsteherin bedanken sich für die Anregungen.

Frau Zillmann schließt sodann die Einwohnerversammlung und bringt nochmal mit Freude zum Ausdruck, dass so viele Einwohnerinnen und Einwohner an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Lütjenburg, 13.11.2023


Bürgervorsteherin


Protokollführerin

Manfred Trost
Vogelberg 10
24321 Lütjenburg

Antrag
für die Einwohnerversammlung in Lütjenburg am 07.11.23

Die Einwohnerversammlung am 7.11.23 in Lütjenburg unterstützt nachdrücklich die StadtV bei den Bemühungen die Querung der Schönberger Straße in Höhe des Seniorenzentrum sicherer zu machen.

Die Erfahrungen mit dem provisorischen Zebrastreifen während einer Baumaßnahme waren sehr positiv. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims konnten sicher und angstfrei die Straße überqueren. Der Autoverkehr wurde nicht beeinträchtigt.

Auch wenn vielleicht die formalen Anforderungen der StVO für einen Zebrastreifen nicht erfüllt sind, kann dieser doch genehmigt werden. Die StVO schreibt allenfalls Regelfälle vor, die aber auch ausdrücklich Ausnahmen zulässt. Die besonderen örtlichen Gegebenheiten rechtfertigen hier eine solche Ausnahme.

Eingang
7.11.23